

Triptychon ladin

de

Roland Verra
(Urtijëi, *1956)

1.

Ladinia, na lecurdanza

Desminceda tla montes,
tla liejëndes suplida,
da giut, tan da giut,
canche dut semiova liejënda,
monce l'urità
cunedida dai patrons fulestieres,
arbanduneda cun duta ti cuntìes
y cun l nchersciadum
dl tëmp mpermetù.

Tëmp nia manteni
nchina ncueicundi,
per nëus che s'on stancià
de crëier y aspitè debant,
ntanche dut ntëur se scana ora
l mond glubalisà
di autri.

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, eine Erinnerung

Vergessen in den Bergen,
in den Sagen begraben,
vor allzu langer Zeit,
als alles Sage schien,
sogar die Wahrheit
der fremden Herren,
verlassen mit all deinen Erzählungen
und mit der Hoffnung
nach der versprochenen Zeit.

Verräterische Zeit
bis heute,
für uns Enttäuschte
nach vergeblichem Warten und Hoffen,
während sich überall
die globalisierte Welt der anderen
breit macht.

(Übersetzung des Verfassers)

2.

Ladinia, na scëmia viercia

Nibl te ti uedli
y uet,
sëula tl busiamënt di fulestieres
sun ti corp viulentà
y stomia,
ntanche l aier ie plën
de ujes y sonns
telepurtei,
viercia la jënt tla valedes
te si not desperà
ncontra ala fin ...

Massa tert ies revenida
te centeneies d'umbrìa,
šën posses viver
te n museum virtuel
a secudì la baujìa
deventeda urità.

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, eine blinde Maske

Nebel in deinen Augen
und Leere
einsam im Durcheinander der
Fremden
auf deinem vergewaltigten Leib
und stumm
während die Luft erfüllt ist
von Stimmen und Klängen
ferngetragen,
blind die Bewohner der Täler
in ihrer verzweifelten Eile
hin zum Ende ...

Zu spät bist du erwacht
aus Jahrhunderten der Dunkelheit,
nun kannst du
in einem virtuellen Museum leben,
die Lüge zu stützen,
die zur Wahrheit geworden ist.

(Übersetzung des Verfassers)

3.

Ladinia, n pensier scunjarà

La tors de mitel y scipa
ie arsidés tl nìa,
eles arjentedes se pierd dalonc
purtan duel y pudëi
intercuntinentel.

Nce la montes blancs
ie sfantedes
cun la paroles de ti oma
che ne t'audes nia plu
da canche t'es sëurantëut
la rujeneda di autri.

Mé l cuer ie n scrin de piera,
jan ora per la ziteies abredes
sesurea na usc dedite
tla tiota de nosc bel daunì
n pensier pruibì
per una
zënza ncësa ...

(ladin de Gherdëina)

Ladinien, ein verwunschener Gedanke

Die Türme aus Glas und Metall
sind eingestürzt,
silbrige Flügel verlieren sich weitab
und tragen Schmerz und Gewalt
über die Kontinente hinweg.

Auch die weißen Berge
sind zergangen
mit den Worten deiner Mutter,
die du nicht mehr hörst,
seitdem du die Sprache der anderen
übernommen hast.

Nur das Herz ist ein steinerner Sarg,
in den herzlosen Städten
wispert eine innere Stimme
im Krach der schönen neuen Welt
ein verbotener Gedanke
für eine
Heimatlose ...

(Übersetzung des Verfasser)